

# Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

*Die folgenden Informationen zum Studium an der Háskola Islands – University of Iceland sollen dazu dienen die Organisation des Auslandsstudiums etwas zu erleichtern. Verlasst euch jedoch nicht zu 100 Prozent auf diese, denn natürlich kann sich in der Zwischenzeit einiges geändert haben!*

### **1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU**

Das International Office der FAU stellt die wichtigsten Informationen zum Bewerbungsverfahren wie z.B. Tipps zum Schreiben des „Letter of motivation“ bereit (<http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/download.htm#1>). Nachdem man sich beworben hat wird man zu einem Gespräch mit anderen Bewerbern eingeladen. Hierfür ist es gut sich vorher etwas über das Land, die Kultur und auch aktuelle politische Ereignisse angelesen zu haben. Man sollte zeigen, dass man unbedingt nach Island möchte und nicht einfach nur einen Studienaufenthalt irgendwo im Ausland antreten möchte. Mein spezielles Interesse bezüglich Island betraf beispielsweise die Geothermie für die Island prädestiniert ist, da ich meine Facharbeit zum Abitur über Stromgewinnung aus Erdwärme bzw. Geothermie als Energiequelle der Zukunft verfasst habe. Es scheint hilfreich zu sein, wenn man ein paar Themen herausgreifen kann, die nicht zu allgemein sind und das spezifische Interesse für Island begründen können. Einer der nächsten Schritte ist es dann, ein Transcript of Records für die University of Iceland zu erstellen. Hierfür, wie auch für weitere zu erledigende Formalitäten, gab es übrigens auch Vorlagen und hilfreiche Informationen auf der Seite des Büros für internationale Angelegenheiten der FAU.

### **2. Anrechenbare Kurse, Learning Agreement**

Zuerst sollte man sich im Online Kurskatalog der Universität Kurse heraussuchen, die einen interessieren könnten bzw. von denen man glaubt einen ähnlichen Kurs an der Heimatuniversität finden zu können der vergleichbar und damit am ehesten anrechenbar ist. Ich habe beispielsweise viele Lehrstühle abgeklappert, was teilweise

sehr frustrierend war, da meine Bemühungen sehr zeitintensiv und zumeist kaum erfolgreich waren. Aber letztlich habe ich drei Kurse gefunden, die anrechenbar waren mit insgesamt 20 ECTS. Zum einen „ISEO14G-Icelandic Culture“ für das Modul „Internationale Studien“ (Lehrstuhl für Auslandswissenschaft) mit 10 ECTS. „VID303G-International Business“ entweder für „Strategisches und Internationales Management 2“ (Lehrstuhl für internationales Management) mit 5 ECTS oder für „Internationale Unternehmensführung“ (Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung) mit 5 ECTS und „VID512G-Intercultural Business and Communication“ für „Strategisches und Internationales Management 2“. Studenten anderer Universitäten haben dann vor Ort noch Kurse gefunden, die ihnen auch noch gefallen haben und haben dann noch im nachhinein teilweise Learning Agreements ausmachen können. Für die, die reine Wirtschaftswissenschaften studieren wäre wohl noch für VWL das ein oder andere anrechenbar, denn die University of Iceland bietet auch Micro- und Macroeconomics-Kurse auf englisch an.

Erste Infos für Neuankömmlinge: <http://www.hi.is/en/node/4836>

Kurskatalog (Unterrichtssprache englisch):

<https://ugla.hi.is/kennsluskra/index.php?tab=skoli&chapter=content&id=16270>

Guide for international students:

[http://www.hi.is/files/Guide%20for%20international%20students\\_minni.pdf](http://www.hi.is/files/Guide%20for%20international%20students_minni.pdf)

### **3. Vor der Abreise**

Wie viele habe auch ich versucht vor Abreise ein paar Kronen zu wechseln, was allerdings nicht möglich ist. Die Banken haben keine Kronen bzw. wollen keine. Das ist allerdings wirklich kein Problem. Am Flughafen gibt es bei den Gepäckbändern gleich einen Geldautomaten, man sollte bloß seine EC-Karte nicht vergessen und möglicherweise eine Sparcard z.B. von der Postbank dabei haben. Der Vorteil liegt hier darin, dass man vom Girokonto online nur so viel Geld auf die Karte überweist wie man benötigt und kann im Ausland 10 mal im Jahr kostenfrei Bargeld abheben, was bei der EC-Karte in der Regel nicht gebührenfrei möglich ist. Trotzdem kann ich nur jedem Raten sich eine Kreditkarte anzuschaffen, es ist nicht nur viel bequemer und nötig um Flüge, Exkursionen, Bustickets etc. zu kaufen, sondern eine absolute Notwendigkeit falls die EC-Karte streikt, kein Geld mehr auf der Sparkarte ist, man seine PINs vergessen hat oder die EC-Karte geklaut wurde. Daher ist es am Sichersten die Kreditkarte nicht immer mit sich herumzutragen, sondern sie nur für Notfälle und dergleichen in seinem Appartement zu haben.

Weiterhin ist es nötig eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abzuschließen, die auch den Rücktransport im Todesfall zahlt. In der gesetzlichen Krankenversicherung ist Island offenbar nicht eingeschlossen.

### **4. Anreise / Visum**

Für EU-Bürger ist kein Visum nötig, Personalausweis ist ausreichend. Damit die Abreise nicht zu hektisch wird empfiehlt es sich von dem „Vorabend Check in“ vieler Fluggesellschaften Gebrauch zu machen z.B. bei Lufthansa. Außerdem sollte man die Gepäckbestimmungen beachten und hierfür die Webseite der Fluggesellschaft zu Rate

ziehen. Bei Lufthansa durfte man ein Gepäckstück von 20 kg einchecken. Als Handgepäck ist eine größere Tasche von max. 8 kg erlaubt, zusätzlich darf man noch eine kleinere Handtasche, Notebooktasche und Lesematerial mitnehmen.

Es empfiehlt sich auch Anschlussflüge nicht separat zu buchen. Im Fall, wenn der erste Flug Verspätung hat - weswegen man den separat gebuchten Anschlussflug verpasst - muss man für eine erneute Buchung eines Anschlussfluges selbst aufkommen. Besonders bei der Heimreise im Dezember, zu welcher viele europäische Flughäfen wegen Schneefall gesperrt wurden, haben viele ihre separat gebuchten Anschlussflüge verpasst und saßen nicht nur am Flughafen erst einmal fest, sondern mussten für die Kosten einer neuen Buchung selbst aufkommen. Das scheint, wie mir von Betroffenen erzählt wurde, nicht der Fall zu sein, wenn man von Anfang an alles in einem bucht und nicht separat bucht.

In Reykjavik kommen internationale Flüge nur am Keflavik-Airport an, dieser liegt in etwa 30 km außerhalb von Reykjavik. Das ist jedoch kein Problem, da nach jedem Flug ein Bus der sogenannte „flybus“ zur Hauptbushaltestelle dem „BSI“ fährt. Tickets für diesen kann man vorab online mit Kreditkarte buchen oder vor Ort am Flughafen kaufen ( <http://www.re.is/Flybus/> ). Das womöglich nahegelegenste Hostel zum BSI ist „Hotel Floki“ ( <http://www.downtownhotels.is/> ), zu Fuß max. 10 Minuten vom BSI. Wir haben dort zwei Tage verbracht bevor wir nach Nupur zu dem Isländisch-Intensivsprachkurs gefahren sind, dafür war es auch okay. Allerdings sind die Badezimmer nicht sehr sauber und so manches Personal ziemlich unfreundlich und es wurde versucht uns für ein frisches Handtuch und frisches Bettzeug jeweils 10 Euro pro Tag zusätzlich abzuzocken. Im Nachhinein haben wir uns beschwert und mussten dann insgesamt nur einmal 10 Euro für Handtücher und Bettwäsche zahlen und sind in ein Zwei-Bett-Zimmer gekommen anstatt weiterhin im Schlafsaal schlafen zu müssen. Andere, die wir dort kennengelernt haben, hatten das Problem nicht weil sie zufällig eingeecheckt haben, als ein netterer Mensch an der Rezeption beschäftigt war. Aber wie gesagt für zwei Tage hat es gepasst. Wiederum andere haben es vorgezogen in der Nacht anzukommen bevor wir am nächsten morgen vom BSI nach Nupur aufgebrochen sind, um dann einfach in der BSI-Halle zu schlafen. Das ist natürlich auch noch eine Möglichkeit wenn man keine 20 Euro für ein Hostel zahlen möchte.

Die Busfahrt von Reykjavik nach Nupur in den Westfjords hat übrigens in etwa 7 Stunden gedauert und hat eine gute Möglichkeit dargestellt bereits die Leute kennenzulernen mit denen man die nächsten drei Wochen verbringen wird bzw. das nächste Semester.

## **5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)**

Eine Unterkunft zu finden stellte ebenfalls kein Problem dar: Das International Office der University of Iceland stellt ca. einen Monat vor dem Auslandsaufenthalt eine Webseite zur Verfügung mit Kontaktdaten zu Wohnheimen, Privatunterkünften und WGs. Ich persönlich empfehle euch ein Zimmer in einer WG. Vorteil hier ist, dass man schnell Anschluss findet, aber sich das Bad und die Küche nicht mit 15 anderen teilt. Ein bestimmtes Wohnheim empfehle ich aber trotzdem, und zwar das „Loki Guesthouse“: Es liegt sehr zentral in 101 Reykjavik, sehr gemütlich und nicht zu groß, abraten kann ich von „Guesthouse Aurora“, der Vermieter hatte teilweise Kautionen nicht ausbezahlt bzw. mehr verlangt als vereinbart, Küchengeräte und Waschmaschine sind sehr alt und funktionieren teils nicht mehr etc.. Bei Privatwohnungen bzw. WGs sollte man sich erkundigen mit wem man noch zusammen wohnen wird, dann kann man seine Mitbewohner vor der Anreise schon einmal kontaktieren und sie ein bisschen kennenlernen, man kann so auch ausschließen, dass man am Ende mit dem

Vermieter im gleichen Appartement wohnt. Weiterhin zu empfehlen ist auch das „Three Sisters Guesthouse“. Dieses ist ebenfalls zentral gelegen und genießt einen guten Ruf unter Erasmus-Studenten.

## **6. Isländische ID und Einschreibung an der Gastuniversität**

Am Service Desk in „Haskolatorg“ (Name des Gebäudes) registriert man sich mit den Kursen, die man nun endgültig belegen will, wobei Änderungen noch bis Anfang Oktober in etwa möglich sind. Um dies tun zu können benötigt man allerdings noch die Kennitala die isländische ID, die man in der „Borgatun“ (Straßenname) beim National Registry bekommt. Hier muss man seine Krankenversicherungskarte vorlegen, den Letter of Acceptance der University of Iceland, seinen Perso/ Reisepass und seine isländische Adresse angeben. Aber näheres dazu findet ihr im „[Guide for international students](#)“.

Um einen Studentenausweis zu bekommen muss man sich nur in „Ugla“ einloggen (vergleichbar mit „meincampus“ und „studon“ in einem) für welches Nutzerkennung und Passwort ein paar Tage nach der Registrierung am Service Desk in Haskolatorg abholbereit liegen. Auf „Ugla“ kann man in Zukunft auch sämtliche Kursmaterialien, Noten, sowie alte Klausuren und seinen Stundenplan einsehen.

## **7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)**

Das Buddy-Programm der University of Iceland hat mich nicht überzeugt. Ich hatte mich schon sehr gefreut meinen Buddy kennenzulernen und durch sie eventuell auch noch weitere Isländer kennenzulernen. Mein Buddy hat sich jedoch erst auf meine Mail gemeldet, nachdem ich schon 6 Wochen in Island war und alles Administrative, bei welchem ein Buddy sehr hilfreich sein kann, bereits hinter mir hatte. Diese Erfahrung haben leider auch viele andere geteilt, so sind wir besonders in den ersten zwei Monaten zumeist unter uns, den Erasmus-Studenten, geblieben. Erst später in den Kursen hatte man Gelegenheit mit Isländern wirklich in Kontakt zu treten, woraus dann auch Freundschaften entstanden sind. Isländisch zu können erleichtert hier das Kennenlernen ist jedoch keine unüberwindbare Hürde.

## **8. Lehrveranstaltungen an der Gastuniversität & Benotungssystem**

Bei den meisten Lehrveranstaltungen zählt das final exam nicht 100%, da auch Gruppenarbeiten, Partizipation innerhalb der Klassen und möglicherweise Individualprojekte in die Endnote zählen.

### International Business:

70% final exam, 20% Marketing Plan Projekt in Gruppenarbeit, 10% Partizipation bei der Diskussion von Fallstudien.

### Icelandic culture:

70% final exam, 20% zwei Tests in Bezug auf 4 Bücher isländischer Autoren, 10% Partizipation auf einer Diskussionsplattform des Kurses im Internet in bezug auf isländische Kultur.

### Intercultural Business and Communication:

Kein final exam, sondern 3 kleinere während des Semesters (30%). 30% für ein Gruppenprojekt, bei dem man eine Art Profil einer anderen Kultur anlegen musste und ein Individualprojekt von 30%, bei welchem es verschiedene Themen zur Auswahl

gab z.B. Interkulturelle Kompetenz, Kulturshock, Korruption usw. Außerdem 10% für die Partizipation an Gruppenaufgaben während des Unterrichts.

Die Notenskala geht von 1 bis 10. 10 ist dabei die beste Note und wird äußerst selten vergeben.

## **9. Isländisch Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)**

Isländisch-Sprachkurse können natürlich ebenfalls kostenfrei belegt werden, auch wenn sie meistens nur von Skandinavistik-Studenten in Anspruch genommen werden, ist es sicher kein Problem auch als Student der Wirtschaftswissenschaften sich für einen solchen Kurs zu registrieren. Als erste intensive Einführung in die Isländische Sprache ist besonders der EILC Isländisch Kurs vom 2. bis zum 21. August zu empfehlen.

Um an diesem teilnehmen zu können ist es auch verpflichtend vorher einen Online Kurs in Isländisch zu belegen. Um eine leichtere Einstufung vorab zu ermöglichen muss man dementsprechend auch einen kleinen Test am Ende des Kurses online machen. Dies stellt jedoch wirklich kein Problem dar, da der Test nicht so schwer ist. Außerdem ist er zeitlich nicht begrenzt und man kann nebenbei auch online einen Dictionary sowie Grammatikseiten und dergleichen zur Hilfe nehmen.

## **10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)**

Es gibt viele Computerräume ausgestattet mit Apple, viele Lernräume in denen an jedem Platz Steckdosen angebracht sind, so dass man sich nicht um das Durchhaltevermögen seines Notebookakkus Sorgen machen muss. Wireless lan ist auf dem gesamten Universitätsgelände verfügbar. Die Landesbibliothek liegt auf dem Universitätsgelände (<http://gegnir.is/F?RN=869368952>) . Ihr Bestand an Literatur zu Interkulturellen Studien und sämtlichen Wirtschaftsthemen war jedoch etwas veraltet. Fernleihe kostet natürlich auch etwas. Zum Lernen ist die Bibliothek jedoch wiederum ausgezeichnet die Lernplätze sind ebenfalls alle mit Steckdosen ausgestattet und alle Plätze besitzen einen Sichtschutz zu den anderen Plätzen. Sehr amüsant war hier übrigens, dass Isländer gerne in Socken in der Bibliothek herumlaufen. Die Preise der Mensa sind für isländische Verhältnisse sehr günstig, das Essen ist auch abwechslungsreich. Hierfür lohnt es sich also wirklich einen Studentenausweise der University of Iceland zu besitzen.

## **11. Freizeitangebote**

Links neben dem Gebäude „Haskolatorg“ befindet sich das Fitnessstudio mit Sauna im Keller. Man zahlt nur in etwa 5000 Kronen für das ganze Semester.

Tanzkurse werden ebenfalls angeboten, man zahlt auch hier einmalig 5000 Kronen und kann an allen Tanzangeboten teilnehmen unter anderem Standard, Salsa, Contemporary, Hip Hop, usw. (<http://www.haskoladansinn.is/en/stundaskra/>).

Außerdem gehen Isländer sehr gerne ins Schwimmbad, naja oder sagen wir eher in die Therme, denn so viel bewegt wird sich in den örtlichen Pools nicht. Es gibt in Reykjavik zahlreiche Pools mit warmem Thermalwasser und meistens ist auch ein Dampfbad oder eine Sauna vorhanden.

## **12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)**

Das meiste werdet ihr ohne Probleme selbst herausfinden. Hervorheben würde ich jedoch das Airwaves Music Festival im Oktober, umso früher gebucht wird umso günstiger. Im Juli kosten Tickets noch 80 Euro und kurz vor Beginn des Festivals bereits 115 Euro. Man kann aber auch nur zur Blue Lagoon Chillout Party ca. 30 Euro gehen, falls man z.B. wegen Klausuren keine 5 Tage Zeit hat, um die vielen Konzerte auszunutzen.

## **13. Handy**

Telefonieren ist sehr günstig in Island. Wir haben alle beschlossen von Anfang an „NOVA“-Sim-Karten zu kaufen, da man sich dann gegenseitig kostenfrei anrufen kann und NOVA generell die günstigsten Konditionen hat. Aber auch in andere Netze zahlt man kaum etwas. Die Sim-Karten sind für 2000 Kronen (ca. 15 Euro) an den meisten Tankstellen erhältlich und im NOVA-Shop. SMS kostet gar nichts. Insgesamt belaufen sich meine Telefonkosten für Island auf 25 Euro inklusive der Anschaffung der SIM-Karte (Ich habe auch noch zwei NOVA-SIM-Karten, falls jemand die gerne schon vor der Abreise nach Island haben möchte).

Vor Abreise solltet ihr euch ein Handy ohne SIM-Karten-Sperre besorgen und am besten noch ein Ersatzhandy, zumal es schon einigen passiert ist, dass ihr Handy während des Aufenthalts den Geist aufgegeben hat, verloren gegangen ist oder gestohlen wurde (eher selten).

## **14. Sonstiges**

Die Busfahrkarte gibt es auch für Studenten nicht mehr kostenlos, wie das wohl früher der Fall war. Eine Busfahrt kostet 290 Kronen, man wirft das Geld einfach beim Busfahrer in den durchsichtigen dafür vorgesehenen Behälter und bekommt dann von ihm ein Ticket ausgedruckt das 1 ½ Stunden gilt. Man kann auch eine Semesterkarte für etwa 60 Euro kaufen oder 10 Einzelfahrkarten in der Zentrale, das ist etwas günstiger und so muss man nicht darauf achten, dass man den Betrag immer passend dabei hat.

## **15. Fazit**

Auch ich hatte anfangs Zweifel, ob ich dieses Auslandssemester wirklich antreten sollte, da ich bereits ahnen konnte, dass ich von den ECTS her nicht so viele bestreiten kann, so dass ich innerhalb der vorgesehenen Studienzeit bleibe. Ich habe mich glücklicherweise doch entschieden nach Island zu gehen, auch wenn ich dadurch ein Semester später meinen Bachelor beenden werde. Letztlich war es auf jeden Fall die beste Entscheidung das Auslandssemester in Island anzutreten.

Auf jeden Fall wünsche ich euch alles Gute für euer Auslandssemester und hoffe, dass ich euch mit diesen Informationen weiterhelfen konnte!  
Viel Spass in Island!